

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
------------------	---

TEIL I

Fragestellung und Methoden

1. Kernarbeitszeit als alternatives Arbeitszeitmodell in der Pflege	9
1.1 Problematik der Arbeitszeitbedingungen in der Pflege	9
1.2 Was ist unter dem Kernarbeitszeitmodell zu verstehen?	12
1.3 Fragestellung und Anlaß des Forschungsprojektes	15
2. Die Methoden der Untersuchung	18
2.1 Beschreibung der angewandten Erhebungsmethoden	19
2.2 Auswahlverfahren und Ausschöpfung	28
2.3 Die Zusammensetzung der Beschäftigtenstichprobe	33
2.4 Zusammenfassung: Über wen macht die Studie eine Aussage?	35

TEIL II

Ergebnisse der empirischen Untersuchung: Arbeitszeit im Universitätsklinikum Freiburg

1. Einführung von Kernarbeitszeit im Universitätsklinikum Freiburg	39
1.1 Gründe und Anlässe für die Einführung von Kernarbeitszeit	41
1.2 Wie wurde der Kerndienst eingeführt?	44
1.3 Wann wurde Kernarbeitszeit eingeführt?	47
1.4 Arbeitszeitgesetz, Schaukeldienst und Kernarbeitszeit	48
1.5 Präzisierung der Definition von "Kernarbeitszeit"	67
2. Arbeitszeitwünsche	72
2.1 Qualitative Ergebnisse zu Arbeitszeitwünschen	72
2.2 Quantitative Ergebnisse zu Arbeitszeitwünschen und Typologie	74
2.3 Die Erfüllung von Arbeitszeitwünschen	84
2.4 Wünsche hinsichtlich des Beschäftigungsumfanges	90

3. Verbreitung von Kernarbeitszeit im Universitätsklinikum Freiburg	97
3.1 Die Dienstplanstrukturen	98
3.2 Beschäftigte in verschiedenen Schichtformen und mit fester Arbeitszeit	102
3.3 Die Verteilung der Dienste auf die Pflegekräfte	104
3.4 Die gewünschte Häufigkeit der Dienste	115
4. Arbeitsorganisation und Arbeitszeit	124
4.1. Merkmale der Arbeitsorganisation	124
4.2. Arbeitsorganisation in den einzelnen Pflegedienstbereichen	135
4.3. Zeitliche Veränderungen der Arbeitsorganisation	140

Teil III

Bewertungen, Konsequenzen und Auswirkungen der Kernarbeitszeitregelungen

1. Fragestellungen zur Bewertung	146
2. Ermöglicht der Kerndienst ein "normaleres Leben" zu führen?	149
2.1 Dimensionen eines "normalen Lebens"	149
2.2 Auswirkungen der Kernarbeitszeit auf verschiedene Alltagsbereiche	158
2.3 Einfluß auf Familie, Kinderbetreuung und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben	160
2.4 Bietet der Kerndienst bessere Möglichkeiten zur normalen Lebensführung?	161
3. Bringt der Kerndienst etwas für die individuelle Erholung?	165
4. Schafft der Kerndienst Optionen oder neue Zwänge?	167
5. Fördert der Kerndienst eine patientengerechte Pflege?	172
5.1 Wird der Stationsablauf besser an den Tagesrhythmus der Patienten angepaßt? ...	172
5.2 Werden patientenorientierte Pflegesysteme begünstigt?	175
6. Führt der Kerndienst zu einer weniger belastenden Arbeitsorganisation?	178
6.1 Wer wird durch den Kerndienst entlastet oder belastet?	178
6.2 Psychophysische Belastungen und Belastungen durch Koordinationsprobleme ...	182
6.3 Zeitliche Belastungen: Engpässe und Überstunden	198

7. Wie wirkt sich der Kerndienst auf die Koordination aus?	204
7.1 Schafft der Kerndienst Probleme bei den Übergaben?	204
7.2 Standardisierte Formen der Kommunikation:	
Pflegedokumentation und Pflegeplanung	207
7.3 Wie wirkt sich der Kerndienst auf die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen aus?	212
8. Wie ist die Zufriedenheit mit der Arbeitszeit?	216
8.1 Der Kerndienst im Urteil der Stationsleitungen und des Pflorgeteams	216
8.2 Beurteilung des Kerndienstes im Hinblick auf die Arbeitsorganisation	220
8.3 "Zufriedenheit mit der Arbeitszeit" und "Zufriedenheit durch die Arbeitszeit"	223

Teil IV

Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

1. Zusammenfassung	238
2. Schlußkommentar	250
Quellen- und Literaturverzeichnis	253
Abbildungsverzeichnis	257
Tabellenverzeichnis	259
Abkürzungsverzeichnis	261

Anhänge

Anhang A: Leitfaden für die qualitativen Interviews mit Stationsleiter/-innen	264
Anhang B: Auszug aus den qualitativen Interviews mit Stationsleitungen	267
Anhang C: Leitfaden für die qualitativen Interviews mit Pfleger/-innen	276
Anhang D: Auszüge aus den qualitativen Interviews mit Pfleger/-innen	278
Anhang E: Fragebogen Stationserhebung	289
Anhang F: Tabellen zur Stationsbefragung	308
Anhang G: Fragebogen für die mündlichen Interviews	323
Anhang H: Arbeitszeitprotokoll	343
Anhang I: Tabellen zur Personenbefragung	345